SUMPFGEBLUBBER

77

INHALTSVERZEICHNIS

Beiträge

Seite

Vorwort 2
Peter Emmerich
- SUBSTANZ-Arbeitstreffen
- The Hunt for Gollum – ein weiterer „Herr der Ringe“-Film
- Bücherkiste
- Story von Uwe Gehrke
- Sumpfgeblubber bei Perry Rhodan
- Spinnenwappen von Joey
- Clanzine oder Fanzine
- Kalender
- Iny Lorentz – Die Wanderhure
- Ausblicke

Leserbriefe 6
- Klaus-Michael Vent
- Harald Schäfer

Robert E. Howard – Revival 7
Klaus Michael Vent

Bücherflohmarkt 9
Peter Emmerich

INGRID KLOCKE & ELMAR WOHLRATH 11
Sie erfanden die "Wanderhure"
Mirjam Schmelz (BUNTE, 42/2010)

Was Orks wirklich hassen 11
Uwe Gehrke

Illustrationen

Josef Schwab 1, 5, 6,12

IMPRESSUM:
Das SUMPFGEBLUBBER 77 ist das interne Forum der SUBSTANZ VON MHJIN (Spinne, Fledermaus & Gargyle). Es wird herausgegeben durch (auch verantwortlich in Sachen des Presserechts) Peter Emmerich, Wittmoosstr. 8, 78465 Konstanz, Tel.: 07533.1087 eMail: siehe Kontaktformular unter http://substanz.markt-kn.de
Der V.i.S.d.P. als Herausgeber des SUMPFGEBLUBBER haftet gegenüber dem Fantasy Club e.V. Darmstadt, dass alle Beiträge/Bilder etc. keine Rechte Dritter verletzen.
Das Copyright aller Beiträge, Illustrationen und Fotos verbleibt bei den Autoren/den Zeichnern.

Vorwort

Die Schatten der Nacht über Euch!

Liebe Freunde,

kaum war das letzte SUMPFGEBLUBBER verschickt, kam schon der erste Beitrag für eine weitere Nummer. Aber der Reihe nach:

SUBSTANZ-Arbeitstreffen

Nachdem sich jetzt die meisten zu den vorgeschlagenen Terminen geäußert haben, wird das Arbeitstreffen an dem Wochenende

01. - 03. April 2011

bei Joey in Mannheim stattfinden. Von der Jahreszeit her liegt das optimal. Von da an sind es dann auch nur noch knapp über vier Monate bis zum Fest.
Wer kreativ mitarbeiten will, kann sich noch bei mir melden; aber ich wiederhole es noch einmal: **Es ist kein Con!**

The Hunt for Gollum – ein weiterer „Herr der Ringe“-Film

Auch dieser „Fan“-Film zum „Herr der Ringe“ ist nicht neu, aber wie es nun mal so ist, dauert es seine Zeit, bis man registriert hat, dass es einen weiteren Streifen zu dem Thema gibt:

http://www.thehuntforgollum.com/

Der Film ist zeitlich während des Buches **Der Herr der Ringe – Die Gefährten** verortet. Er spielt zwischen *Bilbo Beutlins* 111. Geburtstag und dem Aufbruch seines Neffen *Frodo Beutlin* aus dem *Auenland*.
Erfreulich, dass auf der o.g. Webseite der Produzenten, der Film auch wieder mit **deutschen Untertitel** angesehen werden kann.

Bücherkiste

Ich fange in diesem SUMPFGEBLUBBER mal an, auf zwei Seiten Taschenbücher aus meiner

Sammlung anzubieten. Nahezu alles ist aus den 70er und 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Ich möchte damit erst mal „abklopfen“, ob überhaupt noch Interesse an den alten Sachen besteht, bevor ich mir die Arbeit mache und alles einzeln zum Verkauf erfasse bzw. das Ganze dem Papiermüll überlasse (ich hab einfach keinen Platz mehr!).

Story von Uwe Gehrke

Seltsame Dinge geschehen in *Aleija-Kish*, schreckliches widerfährt den dort ansässigen Orks. Syldra-Nar, die Herrscherin über die Stadt und das Umland erlässt einen Befehl, der folgenreich sein wird.
Ich kann nur viel Spaß bei der kleinen Geschichte von Uwe wünschen. Wie immer: „***Vielen Dank!***“

SUMPFGEBLUBBER bei Perry Rhodan

Perry Rhodan

Clubnachrichten

Sehr ausführlich berichtet **Hermann Ritter** in den **Perry Rhodan-Clubnachrichten (Heft 2565)** über die Publikationen der Substanz. Dafür ein recht herzliches (und wiederholtes) ***Dankeschön!***
Zunächst behandelt Hermann in der Rubrik „**Online: Fantasy**“ die „Fest-Ausgabe“, das **SUMPFGEBLUBBER 75**:

Wieder einmal hat Peter Emmerich mit *Sumpfgeblubber 75* bewiesen, dass man ein nettes Magazin mit schönen Bildern auch online anbieten kann, ohne das »Gefühl« eines gedruckten Heftes zu verlieren. Ich drucke das Ding immer aus und gucke es mir in Ruhe an.
Man findet Conberichte vom »Fest der Fantasy 2010« samt einigen Bildern, Leserbriefe und Informationen über die auf der Fantasy-Welt Magira angesiedelte Substanz-Kultur.
Herausgeber ist **Peter Emmerich, Wittmoosstraße 8, 78465 Konstanz** (Kontakt über **http://substanz.markt-kn.de**).

Und wie wenn das nicht schon genug wäre, setzt Hermann noch eines drauf, indem er eine zusätzliche Besprechung über den **Substanz-Enzyband** schreibt und veröffentlicht.

Substanz

Peter Emmerich macht sich viel Arbeit mit seinem Werk *Vom Auftauchen und Wirken der Substanz von Mhjin*. Es handelt sich um den ersten Teil der Beschreibung seiner Kultur auf der von **FOLLOW** simulierten Fantasy-Welt Magira, nämlich um die Substanz. Böse, böse, böse – der Klappentext beginnt mit dem schönen Satz: »Die Substanz von Mhjin ist die Essenz des Bösen; von den finsteren Alten Göttern in einer blasphemischen Zusammenkunft erschaffen, wurde sie nach Magira geschleudert, um dort als Fünfte Kolonne die Pläne der Finsternis auszuführen und Samen der Zwietracht und des Hasses unter den Völkern zu säen.«
Beeindruckender kann man das kaum sagen.
Das bunt illustrierte und mit vielen Karten versehene Werk bietet einen ersten Einblick in eine Kultur Magiras; für Außenstehende wie für Mitglieder eine ausgesprochen unterhaltsame Lektüre.
Ein Preis ist nicht angegeben; den Herausgeber kontaktiert man unter **Peter Emmerich, Wittmoosstraße 8, 78465 Konstanz** (oder über das Kontaktformular unter **http:://substanz.markt-kn.de**).

Stimmt, innerhalb des Buches habe ich den Preis nicht erwähnt. Der steht nur auf der Webseite und erstmals im **SUMPFGEBLUBBER 74**. Also nochmals die Information: **Die gedruckte Ausgabe kostet 6,00€ (zzgl. Porto), die Onlineausgabe gibt’s kostenlos auf der Webseite.**

Spinnenwappen von Joey

Joey hat mir wieder **zwei Spinnenwappen** in Leder gemacht, für die ich mich an dieser Stelle bedanken möchte. Die Wappen sind in erster Linie natürlich für die Clanmitglieder, aber auch für Fellows; die sich besonders um die Substanz verdient gemacht haben.

Clanzine oder Fanzine ???

Manchmal stelle ich mir schon die Frage, ob ich mit dem SUMPFGEBLUBBER nicht über das Ziel hinausschieße. Ein reines „Clanzine“ ist es nicht mehr, aber ein richtiges „Fanzine“ auch noch nicht. Ich bewege mich irgendwo dazwischen.
Vielleicht fühlt sich der eine oder andere Leser dazu bemüßigt, mir mal seine Meinung kundzutun (was ich aber gar nicht erwarte), wohin der Weg gehen soll.

Kalender bei *pixelnet*

An sich mache ich hier nicht unbedingt Werbung für kommerzielle Produkte. Eine Ausnahme muss jedoch sein, zumal ich das beworbene Produkt selbst ausprobiert habe.
In der aktuellen Ausgabe der **Audio-Video-Bild 11/2010** (ebenfalls in der aktuellen Ausgabe der **Computer-Bild**) befindet sich ein Gutschein, mit welchem man **kostenlos** einen **16-seitigen A3-Kalender** bestellen kann. Es entstehen lediglich Portogebühren in Höhe von 4,95€. Neben dem Titelbild reicht das Kalendarium von **November 2010 bis Februar 2012**.
Nun, ich habe es ausprobiert und mir fürs Büro einen Kalender mit den Gemälden von **Josef Schwab** erstellt.

Ein paar Erfahrungswerte: Es ist kein Problem, die Software vom Internet runterzuladen, zu installieren und dann zu aktualisieren (diese Funktion muss man dann in der ganz oberen Leiste der Software etwas suchen).
Beim Anwählen des Produkts "Kalender" musste ich mit meinen blinden Augen genau hinschauen, um die Option "Computerbild-Kalender" zu suchen.
Mit dem Kalendereditor muss man sich erst anfreunden und zunächst alles ausprobieren (ist etwas gewöhnungsbedürftig und umständlich, vor allem bei der Gestaltung des Kalendariums). Das vorgegebene Kalenderlayout kann übrigens überschrieben werden (Funktion "Seite" auf der linken Seite der Software).
Das Programm arbeitet grundsätzlich im "Warenkorb"; deshalb die gemachte Arbeit immer mal wieder speichern (über die Funktion "*Datei-->Öffnen-->Produkt*" kann man sich die gespeicherte Datei wieder herholen bzw. mehrere Produkte verwalten).
Vor einer Bestellung erst den kompletten Warenkorb leeren, dann über die Produktöffnung den fertigen Kalender laden und bestellen.
Die Software meckert übrigens an, wenn die Qualität eines eingebundenen Bildes zu schlecht ist!
Leider gibt es keine Möglichkeit einen A3/A4-Querformat-Kalender zu gestalten!

Zum Endprodukt selbst: Nur Dateien mit RGB-Farbschema (also wohl jpg-Dateien) verwenden. Ich hab den Fehler gemacht, eine Datei mit CMYK-Palette einzubinden (die ich für den Postkartendruck gebraucht habe). Diese ist dann leider farblich auf dem Kalender zu grell rausgekommen - also Finger weg.
Die Druckqualität an sich ist sehr gut und stimmt zum größten Teil mit den Farben der Originaldatei überein (bis auf CMYK-Palette).
Das Papier könnte noch etwas dicker sein, ist aber ausreichend.
Vermisst habe ich ein kartoniertes Rückenblatt; dieses würde dem Kalender noch eine zusätzliche Stabilität verleihen.
Der Versand erfolgt in einem stabilen Umschlag, so dass der Kalender beim Transport nicht geknickt wird.
Die Lieferung war sehr schnell (innerhalb von 5 Tagen nach Bestellung).

Der Listenpreis des Kalenders wäre 25,00€ zzgl. 4,95€ Versand. Durch den Gutschein zahlt man nur die Portokosten.
Mitgeliefert werden **weitere Gutscheine** im Wert von 30€, die zu unterschiedlichen Zeiten und gebunden an verschiedene Produkte eingelöst werden können: 10€ für ein "Leinwandfoto" und 5€ für einen Kalender (einlösbar bis zum 30.11.2010). Dann zwei weitere Gutscheine: 10€ für ein Fotobuch (einlösbar 01.01.-31.01.2011) und 5€ für Fotos/Poster (einlösbar (01.12.-31.12.2010). Klar, das ist Werbung und soll einen Kaufanreiz bieten. Ich werde wohl vor allem den Fotobuch-Gutschein nutzen.

In Summe hat sich die Aktion gelohnt, ich habe jetzt einen sehr schönen Wandkalender und bin am kalkulieren, was eine „größere“ Produktion (vielleicht in A4) kosten würde. Vielleicht gibt es ja dazu auch Meinungen seitens der Leserschaft.

Iny Lorentz - Die Wanderhure

Zwischenzeitlich ist ja der Film nach dem Roman von **Iny Klocke & Elmar Wohlrath**, sowohl im SAT1, wie auch im ORF gelaufen. Man kann nun dazu stehen, wie man will. Es ist aber trotzdem schön, dass die beiden „Alt-Follower“ es geschafft haben, aus dem Fandom heraus in die Professionalität zu wechseln.
Nachdem mir kurz vor Redaktionsschluss noch ein Interview mit den Beiden zugespielt wurde (siehe hierzu auch die **Leserbriefe**), will ich damit auch meinen Beitrag zu dem „Hype“ beisteuern.

Ausblicke

Das **Yddia-Enzyprojekt** stockt im Moment etwas; wir (ich) hängen irgendwie an der Zeittafel fest, obwohl diese schon wesentliche Fortschritte gemacht hat.

Um mal eine redaktionelle Verschnaufpause einzulegen, trage ich mich mit dem Gedanken im nächsten **SUMPFGEBLUBBER** ausschließlich eine längere **Geschichte von Klaus-Michael Vent** zu veröffentlichen.
Meinerseits ist der **Bamberg-Con** (19.-21.11.) fest eingeplant sofern nicht ein großer Schneesturm die Fahrt verhindert.

Das war’s für heute und für den Oktober. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen.

Follow FOLLOW

Leserbriefe

Klaus-Michael Vent – 26.09.2010

Hallo, Peter,
erstmal danke fürs neue SG.
Francoise und Du, Ihr seid ja gut getroffen im Südkurier. […] Der Tabor-Treff kommt mir trotz der erwähnten Preissteigerungen immer noch recht preisgünstig vor; Betrug wie bei den Vouchern darf natürlich trotzdem nicht sein! Andererseits: Allein schon der Anblick der Bauchtänzerin... !!!
Dein Bericht war - wie auch schon der vorige aus Tabor - sehr lesenswert. Interessant auch der Anblick von Klaus Reichel als Westernheld! Hat sich gut gehalten! Wenn ich bedenke, dass er zeitweilig beide Hobbies - Western & Fantasy - sehr intensiv pflegte...
***Born of Hope** versuche ich gerade von **Youtube** zu konvertieren. Möchte mir den Film mit über 60 Min. Länge dann doch lieber auf dem DVD-Player (falls möglich) ansehen als am PC.*
Ansonsten habe ich auch in letzter Zeit den recht guten SOLOMON KANE gesehen [...]. Werde mir demnächst noch den CENTURION (Römer in Britannien gegen Pikten) antun.
Veröffentlichungen in alten FOLLOWs: Gab's da nicht diverse Ausgaben immer mal zwischendurch, in denen die Leistungen eines jeden einzelnen Mitgliedes minutiös aufgeführt waren, d.h. bis zu jeder einzelnen Zeichnung, Gedicht, Rezi...? Frag mal die entsprechenden Macher. […]
Mike

Wie immer habe ich private Dinge weggelassen. Zum Film **SOLOMON KANE** hat Mike eine Rezension geschrieben, die weiter hinten zu lesen ist.

FOLLOW-/FANTASIA-Index: Ja, so etwas gibt es tatsächlich noch. **Manfred Roth** macht sich immer wieder die Arbeit, diesen zu aktualisieren. In gedruckter Form erschien der Index bislang in:

- FOLLOW 200 (März1987) und in
- FANTASIA 33 (November 1987).

Einen relativ neuen FOLLOW-Index hat Manfred als EXCEL-Tabelle auf der FOLLOW-Homepage im internen Bereich zum Download bereit gestellt (der wahre Magiraner kennt die Zauberformel für den magischen Zugang – wenn nicht, bei mir melden).

Harald Schäfer – 17.10.2010

Hallo Peter,
folgenden Artikel (über die Wanderhure) *hat Marga in der "Bunten" gefunden. Vielleicht kennst du diesen Artikel ja noch nicht.*
Ansonsten bin ich überrascht wie häufig das Sumpfgeblubber bei mir eintrudelt. Respekt! Es ist für mich so ein kleiner Blick in die Vergangenheit.
Uns geht es soweit gut. […] Du merkst schon, ich bin kein begeisterter Briefe- und Email-Schreiber.
In diesem Sinne
Marga und Harry
und schöne Grüße an alle.

Tja, sieht so aus, als könnte man mich auch ab und zu überraschen. Das Interview aus dem erwähnten Artikel könnt Ihr weiter hinten lesen. Und die „Grüße an alle“ habe ich hiermit ausgerichtet.

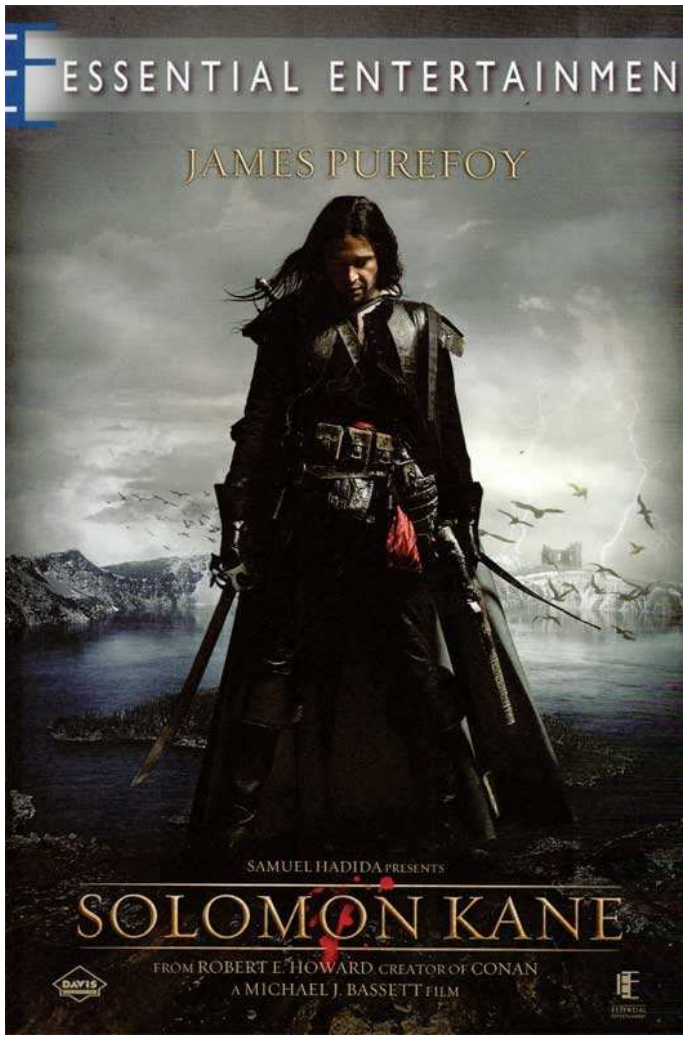
Robert E. Howard – Revival: Conan, Solomon Kane und die Rote Sonja

von Klaus-Michael Vent

Die Cinema-Ausgabe vom Oktober 2010 berichtet gleich über zwei Filme nach Werken des Meisters des Sword-and-Sorcery-Genres (1906 – 1936): Der englische Puritaner Solomon Kane schwingt in einer deutschen DVD-Premiere das Schwert ab September 2010; der Barbar Conan soll ab Mitte 2011 erneut in die Kinos kommen, ebenso wie die Kampfamazone Red Sonja, wobei Rose McGowan den Part von Brigitte Nielsen (1985) übernimmt und es wohl kaum schlechter machen wird.

Und wie steht es um Conan, Howards wohl bekannteste Figur? Wird Jason Momoa aus der TV-Serie "Stargate: Atlantis" mit Ur-Conan Arnold Schwarzenegger (1982) mithalten können? Auf Fotos wirkt Momoa deutlich schmaler als die "Steirische Eiche", aber das tun ja wohl die meisten Menschen. Conan war ja auch nicht unbedingt als Bodybuilder-Typ angelegt; ich hatte beim Lesen der Howard-Stories immer ein Bild wie von einem athletischen, großen, schlanken, muskulösen Tarzan (nur mit Schwert bewaffnet) im Kopf.

Jason Momoa als Conan
http://blog.fenrix.net/tag/jason-momoa/



Filmplakat

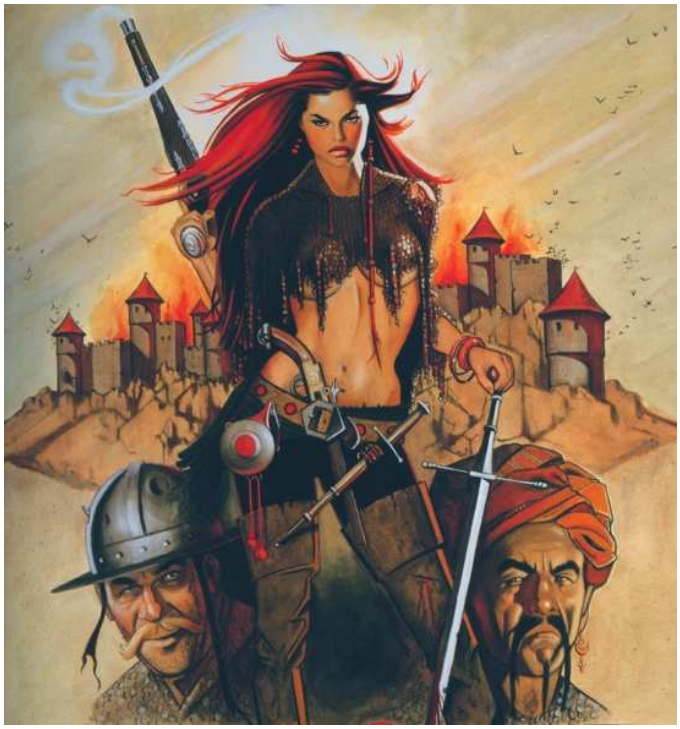
Weit gehend kamen meinen Vorstellungen die Illustrationen von Esteban Maroto (Comics um Capitan Terror) zu einer Howard-Story entgegen, nicht schlecht wurde die Figur auch von Comiczeichner Barry Windsor Smith getroffen. Dann war ja einmal der Wrestler Dwayne "The Rock" Johnson für Conan im Gespräch, der ja schon als "Scorpion King" in einer vergleichbaren Rolle glänzte. Er wäre sicherlich eine bessere Wahl gewesen als die vielen Milchbubis, die in der Folge auf diversen Internetseiten für die Rolle gehandelt wurden und von denen sich nun wohl Momoa als der immerhin noch "härteste" durchgesetzt hat.

Den Film um Solomon Kane durfte ich mittler-

weile genießen. James Purefroy erinnert mit breitem Hut und ledernen Klamotten ein wenig an Hugh Jackman in "Van Helsing", aber "Kane" ist weniger bunt und kitschig. Purefroy ist ein bisschen weniger muskulös als Jackman, was aber gut zu den Darstellungen der Figur als sehnigem, zähem, wendigem Kämpfer in den Stories passt.

Eine interessante neue Komponente kommt durch die Seelenqualen Solomons hinzu, der irgendwo zwischen Heiligem (inklusive Kreuzigung!) und Teufel angesiedelt ist.

Soweit ich weiß, ist dies die erste Verfilmung der Abenteuer dieses Helden, von dem es auch nicht allzu viel Material zu geben scheint. In Deutschland erschien das meiste davon in der Taschenbuch-Serie "Terra Fantasy" vor ca. 30 Jahren, im englischsprachigen Raum trat Kane auch in den 1970-er und 1980-er Jahren gelegentlich als Zweitheld in der Schwarz-Weiß-Comicserie für Erwachsene "The Savage Sword of Conan" auf.



Rose McGowan als Red Sonja
http://sirdoomsbadcompany.wordpress.com/2008/06/28/no-man-may-have-me-unless-hes-beaten-me-in-a-fair-fight/

Der Film um Kane fängt die düstere Atmosphäre mancher Story gut ein: England um 1600, Piraten, Säbelgefechte, Magie… Dennoch war der Film – vielleicht auch wegen der geringen Bekanntheit des Helden – kein Kassenerfolg, weshalb wohl geplante Fortsetzungen ausbleiben werden. Schade. Es hätte sich ja auch z.B. eine Verfilmung der Kane-Abenteuer im afrikanischen Dschungel angeboten.

Alle drei Helden lassen im Übrigen heute noch in ihren eigenen Comicserien beim Panini-Verlag die Köpfe rollen. Ein später Triumph für Howard über 100 Jahre nach seiner Geburt und über 70 Jahre nach seinem leider viel zu frühen Tod.

Solomon Kane
© by Panini-Verlag

Bücherflohmarkt

von Peter Emmerich

Ich hatte es ja schon in einem der vorangegangenen SUMPFGEBLUBBER erwähnt, dass ich Platz brauche. Deshalb muss jetzt auch ein Großteil meiner SF-, HORROR- und FANTASY-Romane dran glauben. Bevor ich die Romane auf anderem Wege weggebe, will ich den Lesern des SUMPFGEBLUBBER die Möglichkeit geben, die Sachen zu erwerben.
Ich denke, dass ein Preis von 0,50€ pro Buch und die Übernahme der Portokosten sehr fair ist. Bei Interesse eine eMail mit den gewünschten Romanen an mich und ich teile dann die weiteren Modalitäten mit.

Anthologien & Sonstiges

Horror 2	Heyne 841	1971
Die Nibelungen	Insel it14	1978
SF-Stories 20	ullstein 2930	1973
SF-Stories 21	ullstein 2936	1972

H.N. **Beard** & D.C. Kenney

Der Herr der Augenringe	Goldmann 23835	1983

William Peter **Blatty**

Der Exorzist	Heyne 5132	1975

Robert **Bloch**

Horror Cocktail	Heyne 856	1971

Richard **Carpenter**

Catweazle	Ravensburger 262	1973

Jo **Clayton**

Diadem Bd.1: Diadem von den Sternen	Moewig 3532	1981
Diadem Bd.2: Lamarchos	Moewig 3544	1981
Diadem Bd.3: Irsud	Moewig 3552	1981
Diadem Bd.4: Maeve	Moewig 3560	1982

(nur zusammen zu verkaufen!)

Clark **Darlton**

Der Clark Darlton Reader	Moewig 3612	1983

Philip K. **Dick**

Die Zeit läuft zurück	Goldmann 0248	1967(?)
Die Mehrbegabten	Goldmann 23275	1978

Howard **Fast**

Spartacus	rororo 4784	1981

Bruce **Fergusson**

Der Schatten seiner Flügel	Heyne 4691	1990

Wolfgang G. **Fienhold**

Orcan von Choleria	rororo 5486	1985

Gebrüder **Hildebrandt** & Jerry Nichols

Urshurak	Bastei 28001	1980

E.T.A. **Hoffmann**

Der unheimliche Gast	Insel it245	1978

Robert E. **Howard**

Das Haus des Grauens	Pabel 52	1977
Bran Mak Morn 1: König der Pikten	Bastei 20066	1984
Bran Mak Morn 2: Legion der Schatten von Karl Edgar Wagner	Bastei 20068	1985
Bran Mak Morn 3:Die Nebelhexe von David C. Smith & Richard Tierney	Bastei 20070	1985

(Bran Mak Morn nur zusammen zu verkaufen!)

Mallory T. **Knight**

Draculas Tochter	Heyne 886	1971

Tanith **Lee**

Volkhavaar der Magier	Bastei 20010	1979
Beiss nicht in die Sonne	Moewig 3585	1982

Janet **Morris**

Die Goldene Kurtisane	Bastei 24091	1987
Das Schwert der Hoffnung	Bastei 24093	1987
Ein Sturm aus dem Abgrund	Bastei 24095	1987
Edelsteinthron	Bastei 24097	1987

(nur zusammen zu verkaufen!)

Andre **Norton**

Merlins Spiegel	Moewig 1-254	1984
Sturm über Warlock	Ullstein 3097	1974
Kreuzweg der Zeit	Ullstein 3203	1976

Edgar Allan **Poe**

Der Fall des Hauses Ascher	suhrkamp st517	1980
Der Doppelmord in der Rue Morgue	Goldmann 523	1979
Der Untergang des Hauses Usher	Goldmann 3410	1978

Dieter **Sturm** & Klaus Völker

Vom Erscheinen der Vampire	dtv 945	1973

J.R.R. **Tolkien**

Die Geschichte vom Bauern Gils	dtv 9073	1976

(deutsch & englisch)

Jack **Vance**

Der azurne Planet	Moewig 3509	1981

Karl Edgar **Wagner**

Der Verfluchte (Kane)	Bastei 20004	1978

INGRID KLOCKE & ELMAR WOHLRATH

Sie erfanden die „Wanderhure“

DIESES EHEPAAR ist Iny Lorentz ...

Mittelalterromantik, Abenteuer, Tragik – und eine ordentliche Portion Sex. Kein Wunder, dass **Iny Lorentz'** Bestseller „Die Wanderhure“ über 3 Mio. Mal verkauft wurde. Und auch kein Wunder, dass die TV-Verfilmung mit **Alexandra Neldel** als schicksalsgebeutelte Marie in der vergangenen Woche fast 10 Mio. Zuschauer vor die Bildschirme lockte.

Was kaum jemand weiß: Hinter dem Autorenpseudonym Iny Lorentz verbergen sich zwei Personen: das Münchner Ehepaar **Ingrid Klocke** und **Elmar Wohlrath.** Historische Geschichten um Liebe und Leidenschaft sind ihr Thema, dazu schreiben sie – auch unter anderen Pseudonymen – einen Roman nach dem anderen. BUNTE sprach mit Ingrid Klocke auf der Buchmesse.

◆

Wie hat Ihnen die Verfilmung der „Wanderhure“ gefallen?

Super! Wir waren schon bei der Premiere in Berlin, wollten nur mal zuschauen, aber dann hat man uns auch auf den roten Teppich geschickt und wir sind mit den Schauspielern ins Blitzlichtgewitter geraten. Nach dem Film durften wir auf die Bühne und haben einen Riesenblumenstrauß bekommen.

Welche Szene hat Sie am meisten berührt?

Wenn meine Marie auf Burg Arnstein von dem Schurken Giso verprügelt wird. Schon als ich das im Roman beschrieb, musste ich fast weinen. Und jetzt, beim Film, habe ich mir entweder die Augen oder die Ohren zugehalten.

Am Drehbuch waren Sie aber nicht beteiligt?

Nein, nein, um Gottes willen. Wir schreiben Romane. Das Drehbuchschreiben überlassen wir Fachleuten.

Verraten Sie uns zum Schluss noch Ihr Erfolgsgeheimnis?

Wir lesen ungeheuer viel. Mein Mann und ich haben zusammen Tausende von Büchern gelesen. Deshalb kennen wir uns bei unglaublich vielen Themen aus. Wir recherchieren, sind immer hungrig nach neuen Fakten oder wir bereisen die Schauplätze, an denen ein Buch spielen soll. Und dann das Wichtigste: Was wir schreiben, kommt von Herzen. Wir leben, lieben und leiden mit unseren Figuren.

INTERVIEW: MIRJAM SCHMELZ

Was Orks wirklich hassen

von Uwe Gehrke

Aleija-Kish, unter der Herrschaft von Syldra-Nar

Mosk war einer jener Orks, deren Beschreibung von herzlosen Müttern verwendet werden um ihre armen Kinder zum Gehorsam zu bringen. Im Regelfall bleiben solche Gegenden, in denen solche Mütter leben, von den Grünhäuten verschont, und die Kinder werden Sadisten oder Steuereintreiber, je nach dem Grad des geistigen Schadens, den sie erlitten haben.

Und eigentlich sind Orks nicht gerade die Furchtsamsten.

Doch an diesem Morgen stapfte Mosk von seinem Quartier in einem der Außenbezirke einem schrecklichen Schicksal entgegen.

Und er machte es nicht freiwillig.

Syldra-Nar hatte es angeordnet, nachdem sie mit Hilfe einer Truppe aus der Estlichen Welt mitgebrachten Orks und „gestohlenen“ Liolin begonnen hatte ihr Reich auf der Yddia zu erobern. Nicht ohne Grund, denn die Grünröcke verbreiteten Schrecken.

Aber manchmal konnte es auch zu viel Schrecken sein.

Denn es gab etwas was die Orks unbewusst verbreiteten.

Ihren ganz eigenen Gestank.

Nicht bei Menschen oder den Liolin, von denen man im Übrigen nicht einmal wusste ob sie überhaupt etwas rochen. Nein, es waren die

Rhjimir, die Echsenwesen, die sofort in Raserei verfielen kaum dass der säuerliche Geruch der Orks in ihre Nase stieg. Natürlich hatte Syldra-Nar ihre treuesten Krieger einfach im Bereich der Stadt lassen können, aber ohne Orks agierten die anderen Krieger furchtsam und undisziplinierten.

Also verkündete die Stadtherrin von Aleija-Kish einen erschreckenden Befehl, so unglaublich, dass die Spione des Theokraten von Ankhor oder der Qun, die alle Bewegungen kontrollierten, sie nicht in die Heimat meldeten.

Alle Orks hatten sich regelmäßig zu baden.

Natürlich hatten einige der rauen Kerle laut protestiert, und verkündet, dass sie sich nicht unterwerfen würden. Diese hatte man dann im Dschungel an Bäume gebunden, und sie den Rhjimir überlassen. Keine schöne Sache, denn die Überreste der „Stinker“ pflegten die Echsen über die Mauern von Aleija-Kish zu werfen.

Es gab keinen Ausweg.

Deshalb stand Mosk an diesem Tag vor einem Gebäude, das vor einiger Zeit noch als Tempel für Thothamon gedient hatte. Es machte von außen einen angenehmen Eindruck, doch das täuschte. Außer Orks durften nur Sklaven den Raum betreten, beziehungsweise um der Wahrheit die Ehre zu geben wurde letztere mit Gewalt herein gebracht.

Dafür gab es einen guten, unangenehmen Grund.

Das Wasser vom Aleija-Kish war nämlich säuerlich und roch etwas. Wenn man sich damit waschen wollte brauchte man noch eine Sache.

Seife!!!!

Und nachdem es die Seifensieder der Stadt, nach der Eroberung durch Syldra-Nar, vorgezogen hatten, diese zu verlassen, um in eine sauberere Gegend zu gehen, bezog man große Mengen von einer bekannten Qun-Sippe.

Und die verwendete nur eine Pflanze für den Geruch ihres Reinigungsmittels.

Lavendel!

Es gab keinen Ausweg, man musste sich nicht nur waschen, sondern roch eine geraume Zeit danach. Das trieb die Orks in den Wahnsinn und mehr als einmal waren Sklaven diesen Anfällen zum Opfer gefallen.

Mosk war nicht der einzige, der dafür Syldra-Nar am liebsten getötet hätte.

Aber diese umgab sich mit einer Reihe von besonderen Orks, die niemals die Stadt verlassen mussten.

Und deshalb auch nie im Bad gesehen wurden.[1]

Es war schon eine sehr merkwürdiger Grund warum „Stinker“ bei den hiesigen Orks ein ausgesprochenes Schimpfwort war.

Mosk nahm noch einmal allen Mut zusammen, und stieg die Stufen zum Eingangstor hoch.

Der Geruch von Lavendel kam ihm entgegen.

Langsam schob der Ork die Hauer in seinem Vorderkiefer nach vorne.

Heute musste wieder ein Sklave büßen.

Was Orks wirklich hassen
Uwe Gehrke
Hannover, September 2010

[1] Wobei sich natürlich die Frage stelle warum die Herrin von Aleija-Kish dies nicht roch.